

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 64 Pfg.

Seitendruck Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags 68 spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeilige Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraumber und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Randberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Rohorn, Rittig-Roitzschen, Münzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Rührsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmeibwalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildberg.

Druck und Verlag von Arthur Schanze, Wilsdruff. Für die Redaktion und den amtlichen Teil verantwortlich: Hugo Friedrich, für den Inseratenteil: Arthur Schanze, beide in Wilsdruff.

No. 19.

Dienstag, den 18. Februar 1908.

67. Jahrg.

Mittwoch, den 26. djs. Mts.,

vormittags 1/2 12 Uhr

findet im Sitzungszimmer der amtschauptmannschaftlichen Kanzlei öffentliche

### Sitzung des Bezirksausschusses

statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlage im Hansstube des amtschauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Weissen, am 15. Februar 1908.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 17. Februar.

#### Deutsches Reich.

**Zu dem Studium des deutschen Kronprinzen** an der technischen Hochschule zu Charlottenburg bemerkt die halbamtliche „Adriatische Zeitung“, daß die tiefere Bedeutung dieses Vorganges darin zu suchen sei, daß man es mit einem Ausgangspunkt für eine Wandlung in der Erziehung der Staatsbeamten im allgemeinen ansehen müsse. Ein neuer Pfad sei gangbar gemacht und damit auch eine Sehlinie für jeden, der sehen wolle. — Das heißt dem Vorgang doch wohl eine zu große Bedeutung beilegen.

#### Feldgrauer Anstrich des Feldgeräts.

Nach einer Verfügung des Kriegsministeriums sind die Fahrzeuge des Truppen- und Trainsfeldgeräts einschließlich Sanitätsfahrzeuge, des Maschinengewehrgeräts, des Pionierfeldgeräts und des Feldgeräts der Bekleidertruppen in Zukunft bei Neuanschaffung oder bei vollständiger Erneuerung ebenfalls feldgrau zu streichen, ebenso wie alle übrigen Gegenstände vorgenannter Geräts und der Sanitätsausrüstung, die bisher grau, blau oder braun gefärbt wurden.

#### Die Kriegsgefangenschaft der Herero

Ist durch eine Verfügung des Gouverneurs v. Schudmann am 27. Januar aufgehoben worden. Die Herero unterliegen nunmehr in jeder Beziehung den Verordnungen vom 18. August 1907 und den anderen für Eingeborene geltenden Bestimmungen. Insbesondere dürfen sie außer im Falle des § 4 der Kontrollverordnung nicht mehr einem bestimmten Arbeitgeber zur Beschäftigung überwiesen werden, sondern es muß ihrem Willen überlassen bleiben, mit wem sie einen Dienstvertrag schließen wollen. Damit durch diese Verfügung keine Störungen in dem einen oder anderen Wirtschaftsbetriebe hervorgerufen werden, verfügte der Gouverneur, daß die bisherigen Kriegsgefangenen noch bis zum 14. d. Mts. in ihrem bisherigen Verhältnisse verbleiben. Auf besonderen Wunsch können einzelne auch zu entfernteren Verwandten gelassen werden, doch müssen sie sich dann auf dem betreffenden Bezirks-(Distrikts-)Amt melden.

#### Zur Hochzeit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien.

Die Vorbereitungen zu der am 1. März auf Schloß Osterstein bei Gera stattfindenden Vermählung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzessin Leonore Reuß i. L. sind bereits im vollen Gange. Fürst Ferdinand wird sich mit großem Gefolge zu seinem Hochzeitstag nach Deutschland begeben. Vom neuernannten bulgarischen Kabinett werden als Vertreter der bulgarischen Regierung der Ministerpräsident Malinow und der Justizminister Krastoff, der zugleich der Standesbeamte des sächsischen Hauses ist, ihren Herrscher begleiten. Als Repräsentant der Volksvertretung wird der Präsident der letzten Sobranje Dobri Petkoff anwesend sein. Im Gefolge des Fürsten wird sich voraussichtlich außer dem Generaladjutanten Marlow, dem Kabinettchef Dobrowitsch, dem Privatsekretär Geheimrat von Fleischmann, dem Flügeladjutanten Oberstleutnant Stojanow, Ordonanzoffizieren usw., auch der bisherige Minister des Auswärtigen Dr. Stancioff befinden, der für diese Gelegenheit als „Oberhofmarschall ad hoc“ fungieren dürfte. Selbstverständlich wird auch der diplomatische Vertreter Bulgariens an den Höfen von Berlin und Rom, Generalmajor Nitschporow, der Vermählung betwohnen. — Prinzessin Leonore Reuß, die Braut des Fürsten Ferdinand, betreibt bereits mit Eifer das Studium ihrer künftigen Landessprache. Der Fürst hat ein Fräulein Galanow, eine bekannte Sprachlehrerin, aus Sofia zu ihr entsandt, die ihr täglich Unterricht im Bulgarischen erteilt.

### Ausland.

#### Eine Statistik der Morde in Italien.

In Italien ist die Todesstrafe schon seit langem gesetzlich abgeschafft worden, aber es herrscht dort durchaus keine völlige Einigkeit in dem Urteil, ob diese Maßnahme als zweckmäßig zu bezeichnen ist oder nicht. In dem letzten Jahre sind in Italien im ganzen 3106 Morde und 9368 Körperverletzungen verübt worden. Diese Ziffern ergeben ein Verhältnis von etwa 10 Morde auf je 100 000 Einwohner. Wenn man entsprechende Angaben für andere Länder zum Vergleich heranziehen will, so treffen in Deutschland 1,88 Morde auf 100 000 Einwohner, in England nur 0,42, in Schottland nur 0,37. Sogar Spanien, das doch in der Rückständigkeit der Zivilisation gewöhnlich hinter Italien gestellt wird, hat nur 5,31 Morde auf 100 000 Einwohner zu verzeichnen, also etwa halb so viel wie Italien. Der bedeutendste Kriminalstatistiker Italiens Baron Garofalo führt die Häufigkeit der Morde in seinem Vaterland hauptsächlich darauf zurück, daß jeder in Italien ein Messer bei sich trägt, und in der Tat werden dreiviertel aller Verbrechen mit tödlichem Ausgang durch diese Waffe bewirkt. Alle Verbote gegen das Tragen von Messern von gewisser Größe und Form haben sich bisher als nutzlos erwiesen.

#### 640 Millionen Mark für die englische Marine.

In London wurde gestern bekannt gegeben, daß sich die gesamten Ausgaben für die englische Kriegsmarine in diesem Jahre auf 32 Millionen Pfund Sterling oder etwa 640 Millionen Mark beziffern werden. Eine solche Summe haben die Ausgaben für die Flotte in England bisher noch nicht erreicht.

#### Der Verlust der russischen Flotte

im Kriege mit Japan wird offiziell mit 56 Kriegsfahrzeugen, die einen Gesamttonnagehalt von 249 000 Tonnen hatten, angegeben. Zu den Kriegsfahrzeugen kommen noch gemietete Schiffe von insgesamt 21 000 Tonnen.

#### Die Kosten der neuen russischen Flotte

sollen 5 Milliarden 785 Millionen Francs betragen. Innerhalb 12 Jahren soll diese Flotte erbaut sein, so daß auf jedes Jahr rund 500 Millionen Francs kommen.

Hätte Rußland zu Beginn des Krieges mit Japan nur 4 moderne Panzerkreuzer mehr zur Verfügung gehabt, so würde der Ausgang des ganzen Krieges voraussichtlich ein ganz anderer gewesen sein. Die Kosten für diese 4 Schiffe würden nur etwa 150 Millionen Francs betragen haben.

#### Russische Soldaten auf persischem Gebiete.

Ein Londoner Blatt berichtet aus Teheran: Drei russische Offiziere und 27 Kosaken mit zwei Schnellfeuergeschützen überschritten die Grenze auf dem Wege von Astara nach Ardebil ungeachtet der Proteste der persischen Zollbeamten.

#### Schauderhaftes Verbrechen einer griechischen Bande.

Die bulgarische Regierung hat ihre Vertreter im Auslande beauftragt, die Mächte darauf aufmerksam zu machen, daß eine griechische Bande am 8. Januar bei Dragoş 26 Personen, Männer, Frauen und Kinder, lebendig verbrannte. Die Bande befahl den Bewohnern des Dorfes, vor der Untersuchungskommission auszusagen, daß Bulgaren die Täter gewesen seien. Infolgedessen beschuldigte die erste türkische Untersuchungskommission eine bulgarische Bande. Man schloß jedoch bald Verdacht und eine zweite türkische Kommission stellte, zusammen mit einem italienischen Gendarmerieoffizier, den wahren Sachverhalt fest. Vier Mitglieder der griechischen Bande sind verhaftet worden. Zwei der Verhafteten stammen aus Griechenland und zwei aus Kreta. Unter den Dokumenten, die die Mordgesellen bei sich trugen, fand man ein Tagebuch mit genauer Aufzeichnung der begangenen Morde. Die Familienhäupter der verbrannten Familien wurden von den Griechen beschuldigt, mit den bulgarischen Komitees unter einer Decke

zu stecken. Die Schandtät von Dragoş hat in Monastir und Saloniki tiefe Erregung hervorgerufen.

#### Nichter Lynch.

Die Volksempörung und der Massenhaß haben in Brookhaven, Mississippi, im Zeichen des Richters Lynch ein neues Opfer geordert: in Gegenwart des Richters, vor dem Gerichtsgebäude, überwältigte eine Volksmenge die Polizisten, die einen Neger vor die Schranken des Gerichts führen wollten, und knüpften den unglücklichen Schwarzen am nächsten Baume auf. Der Neger hatte eine weiße Frau überfallen und da derartige Vorkommnisse sich in der letzten Zeit oft wiederholt hatten, wartete man nicht ein Urteil ab, sondern beschloß eine exemplarische Bestrafung. Zwei der angelebendsten Bürger der Stadt setzten sich an die Spitze der Menge, die Wachmannschaften des Gefangenen wurden überwältigt und der Neger der Wut des Volkes preisgegeben. Dann verließ sich die Menge, ohne daß es zu einer Verhaftung gekommen wäre.

### Aus Stadt und Land.

Wünschen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 17. Febr.

— Ein Nachruf des sächsischen Lehrervereins an den verstorbenen Kultusminister v. Schlieben. Der sächsische Lehrerverein erklärt zum Tode des früheren Kultusministers v. Schlieben folgenden Nachruf: „Nur mit aufrichtiger Teilnahme wird die sächsische Lehrerschaft die Trauerkunde vernehmen. Daß der Entschlafene auch nur 1 1/2 Jahre die Geschäfte als Kultusminister geführt, war es ihm bei der Kürze seiner Amtierung auch nicht vergönnt, große Reformen im Schulwesen einzuführen, so hat er es doch in der kurzen Zeit verstanden, sich das Vertrauen der sächsischen Lehrerschaft zu erwerben. Zwar wurden die Erwartungen der Lehrerschaft durch das unter seiner Regierung ausgearbeitete Dekret 17 enttäuscht, doch ist hier wohl weniger der Kultusminister als ein anderer verantwortlich zu machen. Vor allem soll anerkannt werden, daß Minister von Schlieben die von dem sächsischen Lehrerverein gewünschte Einreihung der Volksschullehrer in die vaterländische Beamten- und Bekehrerschaft für durchaus berechtigt erklärt hat. Auch wissen wir, daß sich der Verstorbene mit Plänen beschäftigt hat, die eine weitere Aufhebung des sächsischen Volksschullehrerstandes bezweckten. Seine schwere Erkrankung ließ ihn nicht dazu kommen, diese Pläne zu verwirklichen. Der sächsische Lehrerverein hat als Zeichen seiner hohen Verehrung und seiner großen Dankbarkeit durch sein Vorstandsmitglied Direktor Schäfer-Pittau einen Lorbeerkranz am Sarge des Entschlafenen niederlegen lassen. Er wird dem Heimgegangenen allezeit ein treues Gedenken bewahren!“

— Das Personal der sächsischen Staatsbahnen bildet in seiner Gesamtheit ein natürliches Heer. Nach dem Stande vom 1. November 1907 waren vorhanden: 15 497 Beamte, 1365 Diätäre (Techniker, Aspiranten, Diätisten) und 28 208 Arbeiter, insgesamt daher 45 070 Personen.

— Die Einführung der vierten Wagenklasse an Sonn- und Feiertagen ist zum 1. Oktober im sächsischen Eisenbahnverkehr in Aussicht genommen. Dies ging aus dem Berichte hervor, den Herr Geh. Kommerzienrat Preibisch in der letzten Sitzung der Zittauer Handels- und Gewerbekammer über die am 4. Februar in Dresden abgehaltene Sitzung des sächsischen Eisenbahnrats erstattete. Weiter ist in Aussicht genommen, an Stelle der durch die Personalreform beseitigten Rückfahrkarte Doppelkarte einzuführen. Man kann bekanntlich auch schon auf der Abfahrstation eine zweite Fahrkarte mitführen, welche für die Rückfahrt zu benutzen ist, doch hat das Publikum von dieser Einrichtung sehr wenig Gebrauch gemacht, weil sie augenscheinlich nicht be-